

# BAULEITPLANUNG

## PV-Park Linslerhof Fachgutachten Reptilien

INGENIEURBÜRO  
PAULUS & PARTNER



Auftraggeber:



*Linslerhof*  
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**

**Hauptsitz**

Im Gewerbepark 5  
66687 Wadern  
Telefon +49 6871 90280  
Fax +49 6871 902830  
Email info@paulus-partner.de

**Büroniederlassungen**

Großer Markt 17  
66740 Saarlouis  
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e  
54290 Trier

Telefon +49 651 97609810  
Fax +49 651 97609815

# BAULEITPLANUNG

## PV-Park Linslerhof Fachgutachten Reptilien

### Inhalt

- Erläuterungsbericht
- Planunterlagen



Auftraggeber:



*Linslerhof*  
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**

**Hauptsitz**

Im Gewerbepark 5  
66687 Wadern  
Telefon +49 6871 90280  
Fax +49 6871 902830  
Email info@paulus-partner.de

**Büroniederlassungen**

Großer Markt 17  
66740 Saarlouis  
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e  
54290 Trier  
Telefon +49 651 97609810  
Fax +49 651 97609815

# BAULEITPLANUNG

## PV-Park Linslerhof Fachgutachten Reptilien

### Erläuterungsbericht

Aufgestellt:  
Wadern, 08.03.2024

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**  


Dr. Andreas Huwer

**INGENIEURBÜRO  
PAULUS & PARTNER**



Auftraggeber:



Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**

**Hauptsitz**

Im Gewerbepark 5  
66687 Wadern  
Telefon +49 6871 90280  
Fax +49 6871 902830  
Email info@paulus-partner.de

**Büroniederlassungen**

Großer Markt 17  
66740 Saarlouis  
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e  
54290 Trier  
Telefon +49 651 97609810  
Fax +49 651 97609815

## Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung .....	2
2.	Methodik .....	3
3.	Ergebnisse.....	4
4.	Bewertung & Diskussion.....	5
5.	Referenzen.....	6

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des Untersuchungsraums (blau gestrichelt) östlich von Überherrn. ....	2
---------	--	---

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	2024 im Untersuchungsraum kartierte Reptilienarten. ....	4
---------	--	---

## 1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Gutsverwaltung Linslerhof plant einen neuen Solarpark auf den landwirtschaftlichen Flächen unmittelbar südwestlich des Gutshofs. Die baurechtlichen Voraussetzungen sollen im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens geschaffen werden.

Zur besseren Beurteilung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte der Planung wurden Grundlagenerhebungen zum Vorkommen heimischer Reptilienarten im Untersuchungsraum durchgeführt. Mit der Durchführung der feldökologischen Untersuchungen wurde das Ing.-Büro P & P GmbH beauftragt.

Im Folgenden werden die methodische Ausführung, die gewonnenen Erkenntnisse und die fachgutachterliche Beurteilung dokumentiert.



Abb. 1: Lage des Untersuchungsraums (blau gestrichelt) östlich von Überherrn.

## 2. Methodik

Der 29 ha große Untersuchungsraum wird im Süden durch die ehemalige, zweigleisige Bahnstrecke im Westen durch die Bundesstraße, im Norden und Osten durch die Straßen „Langwies“ und „Industriestraße“ begrenzt.

Im Untersuchungsjahr wurden in Anlehnung an die methodischen Vorgaben nach HACHTEL et al. (2009) und WEDDELING et al. (2005) die relevanten Grenzstrukturen auf Vorkommen heimischer Reptilien überprüft. Bei jedem Begehungstermin (27.06.2024, 01.07.2024, 09.07.2024, 11.07.2024, 06.08.2024, 19.08.2024 und 07.09.2024) wurde der Untersuchungsraum auf einer festgelegten Route bei geeigneten Witterungsverhältnissen vormittags begangen, wobei an wechselnden Punkten kurze Beobachtungspausen eingelegt wurden. Der Ausgangspunkt der Begehung variierte im Laufe der Untersuchung, um die zeitliche Variabilität entlang der Trasse zu erhöhen. Natürliche Verstecke (Totholz-, Steinhaufen, etc.) innerhalb des Untersuchungsraumes wurden, sofern vorkommend, ebenfalls überprüft.

Zum Einsatz kamen ein Dachkantprismenfernglas 8 x 56 (Sehfeld 1.000 m: 115 m; Lichtstärke: 49; Dämmerungszahl: 21,16) und ein Wärmebildfernglas („Guide IR TN630“; 640x480px VOx-Sensor; ≤50µK Detektor-Sensitivität; 50 Hz Bildfrequenz).

Die digitalen Arbeiten erfolgten mit QGIS (Version 3.28.8).

### 3. Ergebnisse

Im Untersuchungsjahr 2024 konnten von den sechs im Saarland vorkommenden Reptilienarten die Blindschleiche, die Mauer- und die Zauneidechse nachgewiesen werden.

Alle Nachweise erfolgten am Südrand des Plangebiets im Umfeld der stillgelegten Bahntrasse.

Innerhalb des Plangebiets wurden keine Sonderstrukturen festgestellt, die als Versteck von besonderer Bedeutung wären.

Tab. 1: 2024 im Untersuchungsraum kartierte Reptilienarten.

Name, wissenschaftlich	Name, deutsch	RL SL/BRD	Schutz	FFH
<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	*/*		
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	3/V		
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	*/V		
FFH:	II Anhang II der FFH-RL; IV Anhang IV der FFH-RL			
RL SL/BRD:	1 vom Aussterben bedroht; 2 stark gefährdet; 3 gefährdet; 4 potenziell gefährdet; V Vorwarnliste; G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; R: extrem selten; * ungefährdet			
Schutz:	§ besonders geschützt; §§ streng geschützt;			

## 4. Bewertung & Diskussion

Vorkommen von Zaun- und Mauereidechse sind i. d. R. relativ individuenreich, weshalb zum rein qualitativen Nachweis der Art bereits vier Begehungen ausreichend sind, um eine Nachweissicherheit von 90 % zu erreichen (RAVON 2005). Zur Abschätzung der Abundanz empfehlen WEDDELING et al. (2005) und SCHMIDT & GRODDECK (2006) sechs Begehungen pro Saison. Mit den sieben durchgeführten Begehungen ist die vorliegende Untersuchung methodisch somit ausreichend, um Vorkommen dieser beiden Eidechsenarten im Plangebiet mit hinreichender Sicherheit nachweisen bzw. ausschließen zu können. Bis auf die versteckt lebende Schlingnatter, gilt analoges auch für die anderen heimischen Reptilienarten (HACHTEL et al. 2009).

Bei den kartierten Vorkommen handelt es sich um Einzelnachweise entlang der Saumstrukturen parallel zur stillgelegten Bahntrasse, wo Populationen der Mauer- und Zauneidechse sowie der Schlingnatter bekannt sind. Die essenziellen Lebensraumstrukturen dieser Populationen liegen im unmittelbaren Umfeld des alten Gleiskörpers und reichen nicht bis ins Plangebiet hinein.

Zentraler Bestandteil des Untersuchungsraumes sind die großen Offenlandflächen (hauptsächlich Acker), die von unterschiedlich strukturierten Gehölzen eingerahmt werden. Bis auf den südlichen Rand, handelt es sich dabei um Strukturen, die als Habitat heimischer Reptilienarten höchstens von untergeordneter Bedeutung sind. Diese Einschätzung wird durch das Fehlen von Nachweisen bestätigt. Die Nachweissicherheit ist zwar hinsichtlich der Schlingnatter als geringer einzustufen. Sie ist allerdings noch stärker als die heimischen Eidechsenarten auf kleingegliederte Lebensräume angewiesen. Zudem jagt sie bevorzugt Eidechsen, weshalb sie auf vitale Populationen derselben angewiesen ist. In Anbetracht der fehlenden Nachweise von Eidechsen abseits des Umfelds der stillgelegten Bahntrasse, kann sie daher im Plangebiet ausgeschlossen werden.

Durch den geplanten PV-Park werden daher keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten heimischer Reptilien überplant. Anlage- und betriebsbedingte Faktoren, die zu artenschutzrechtlichen Konflikten führen könnten, sind ausgeschlossen. Es besteht jedoch die Gefahr, dass während der Bauarbeiten einzelne Tiere in den PV-Park eindringen und verletzt oder getötet werden könnten. Es empfiehlt sich daher das Baufeld nach Süden (entlang der Bahntrasse) reptiliensicher abzugrenzen. Da entlang der Saumstrukturen an der Bundesstraße als auch entlang der Industriestraße einzelne Individuen auch etwas weiter nach Norden wandern könnten, sollten auch hier Schutzeinrichtungen vorgesehen werden. Unter Berücksichtigung dieser Schutzeinrichtungen können auch die baubedingten Risiken ausgeschlossen werden.

## 5. Referenzen

- BISCHOFF, W. (1984). *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758 – Zauneidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas 2/1, Echsen II (*Lacerta*): 23-68.
- HACHTEL, M., SCHMIDT, P., BROCKSIEPER, U. & RÖDER, C. (2009): Erfassung von Reptilien – Eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. – In: HACHTEL, M., SCHLÜPMANN, M., THIESMEIER, B. & WEDDELING, K. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. – Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 85-134.
- MFU & DELATTINIA (2020): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. - Ministerium für Umwelt des Saarlandes und DELATTINIA [Hrsg.], Saarbrücken und Landsweiler-Reden.
- RAVON WERK GROEP MONITORING (2005): Reptielen monitoren met plaatjes. – Metnet Reptielen -Nieuwsbrief 33: 4-6.
- WEDDELING, K., HACHTEL, M., SCHMIDT, P., ORTMANN, D., & BOSBACH, G. (2005): Die Ermittlung von Bestandstrends bei Tierarten der FFH-Richtlinie: Methodische Vorschläge zu einem Monitoring am Beispiel der Amphibien- und Reptilienarten der Anhänge IV und V. – In: DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.– Naturschutz und Biologische Vielfalt, 20, 422-449.

### Gesetzestexte

- BArtSchV: Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258; 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240) geändert worden ist.
- FFH-RL: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

# BAULEITPLANUNG

## PV-Park Linslerhof Fachgutachten Reptilien

### Planunterlagen

Nr.	Bezeichnung	Maßstab
1.0	Bestands- und Maßnahmenplan - Herpetofauna	1:1.500



Auftraggeber:



*Linslerhof*  
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO  
P & P GmbH**

**Hauptsitz**

Im Gewerbepark 5  
66687 Wadern  
Telefon +49 6871 90280  
Fax +49 6871 902830  
Email info@paulus-partner.de

**Büroniederlassungen**

Großer Markt 17  
66740 Saarlouis  
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e  
54290 Trier

Telefon +49 651 97609810  
Fax +49 651 97609815



**Planung**

- Plangebiet, vorläufig
- Reptilienschutzzaun (V1)

**Fauna**

2023-15\_Tabelle\_Zusatzcodes

**Reptilienbeobachtungen**

- FFH-Art
- Sonstige
- Wanderkorridore, potenziell

Kürzel	Bedeutung
BL	Blindschleiche
ME	Mauereidechse
ZE	Zauneidechse

**Landschaftspflegerische Maßnahmen**

**V1** Entlang der dargestellten Linie ist das Plangebiet durch einen geeigneten Reptilien-Amphibienzaun abzusperren, um ein Einwandern von Reptilien zu verhindern. Dazu sind undurchlässige Planen mit hoher Reißfestigkeit und UV-Beständigkeit und einer Mindesthöhe von 0,5 m zu verwenden. Die Planen sind so zu befestigen, dass ein Unterschlüpfen verhindert und eine ausreichende Stabilität auf der gesamten Installationslänge gewährleistet werden kann. Der Abstand stützender Erdanker darf 2 m nicht überschreiten.

Der Auftraggeber Bauherr

Überherrn, den

Projekt **PV-Anlage Linslerhof**

Planinhalt **Bestands- und Maßnahmenplan Herpetofauna**

**INGENIEURBÜRO PAULUS & PARTNER**

Hauptstelle  
Im GewerbePark 5  
69187 Wadern  
Tel. +49 6271 90200  
Fax +49 6271 902300

Bürostandort Wadern  
Geisler Markt 17  
66740 Saarburg  
Tel. +49 651 1204038

Südallee 37E  
54269 Trier  
Tel. +49 951 97609810  
Fax +49 951 97609815

www.paulus-partner.de  
info@paulus-partner.de

Ingenieurleistungen  
Ingenieurvermessung  
Sport- und Freizeitanlagen  
Projektsteuerung  
SiGe-Koordination

**Bauleitplanung**

Der Entwurfsbearbeiter **Wadern, den 10.09.2024**

\_\_\_ .Ausfertigung

Plan-Nr.	Plan-Index
1.0	
Maßstab	1:2.000
Blattgröße	0,6 m <sup>2</sup>
Plot-Datum	10.09.2024
Projekt-Nr.	2023-15
Bearbeitet	10.09.2024
Gezeichnet	10.09.2024
Geprüft	10.09.2024
	Huwer
	Huwer
	Mohsman

Nr.	Datum	Art der Änderung	Bearbeitet	Gezeichnet	Geprüft

Datum: S:\2023-15\10\_B-Plan\1\_Vorentwurf zur frühzeitigen Beteiligung\3\_Landschaftspflege\2023-15\_BM-Plan\_Reptilien\_PV-Park\_Linslerhof.ggz